

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 228.

Halle, Donnerstag den 30. September

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Die Ziehung der 4ten Klasse 84ter Königl. Klassen-Lotterie wird den 5. October d. J., Morgens 8 Uhr, im Ziehungslocale des Lotterie-Hauses ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 27. September 1841.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 27. September. Der General-Major und Direktor der Ober-Militair-Examinations-Kommission, von Selasinski, ist von Marienbad hier angekommen.

Berlin, d. 27. September. Briefe aus Casslau vom 20. melden folgendes Nähere über den Unfall Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen: Am Morgen jenes Tages wohnten Sr. Königl. Hoheit unweit Neu-Köllin dem Exercieren der Infanterie-Division des Feldmarschall-Lieutenants Grafen Cecopieri bei. Der Prinz ritt etwa 25 Schritt vor der Front der Tirailleurlinie und wurde, wahrscheinlich durch die schon vorgestern erwähnte Veranlassung, hier durch ein Steinchen von etwa 2 Linien Durchmesser in der Mitte des Oberschenkels verwundet. Da die Wunde blutete, ritt der Prinz in ein nächstes Gehölz, wo ein Bataillons-Arzt einen Verband anlegte: Dierauf dekürten die Truppen vor Sr. Königl. Hoheit, welche Sich zu dem Ende mit dem Erzherzog Karl Ferdinand in den Wagen begeben hatten. Nach der Versicherung der Aerzte ist die Wunde ohne alle Erheblichkeit, und es wurde vorausgesetzt, daß der Prinz schon nach 2 Tagen den Truppen-Übungen wieder werde beizuhören können.

Ungetheilten Beifall wird gewiß eine Anordnung des Ministers Eichhorn finden, welche das neueste Stück (Nr. 10) des „Ministerialblatts für die innere Verwaltung“ mittheilt, wonach

für die Abiturientenprüfungen auf Gymnasien eine Milderung eingeführt ist. Es soll nämlich der Königl. Kommissar, der an jedem Gymnasium der Abiturientenprüfung beivohnt, die Befugniß haben, einzelnen Schülern auf Antrag ihrer Lehrer die mündliche Prüfung in einzelnen Gegenständen zu erlassen, wenn die Schüler nach Ausweis aller schriftlichen Arbeiten während ihres Aufenthalts in Prima, sowie nach den Prüfungsarbeiten bewiesen haben, daß ihre bisherigen Leistungen befriedigen. Gewiß wird diese Maßregel den guten Zweck erfüllen, den sie vor Augen hat, nämlich die jungen Leute zu der Einsicht zu führen, daß regelmäßiger Fleiß während der ganzen Schulzeit in Prima viel wichtiger ist, als übermäßige Anstrengung für die unmittelbare Vorbereitung auf das Examen.

Hamburg, d. 24. Sept. Sicherem Vernehmen nach wird in diesen Tagen ein auf Veranlassung des betreffenden Königl. Preussischen Ministeriums zusammengesetztes zahlreiches Comité hoher Staatsbeamten und Sachverständigen von Magdeburg aus bis Hamburg die Elbe befahren, um sich längs dieser ganzen Strecke von den stellenweisen vielen Mängeln des Flußbettes durch eigene Anschauung zu überzeugen. Der jetzige niedrige Wasserstand ist zu solchen Untersuchungen gerade so geeignet, daß das erwähnte Comité Resultate finden dürfte, welche ihm die gebieterische Nothwendigkeit endlich durchgreifender Abhülfe der den Schiffahrtsverkehr auf der Oberelbe schwer belästigenden Hemmungen so evident darthun wird, um darnach die baldigste Vereinigung aller betreffenden Elb-Uferstaaten für solchen Zweck wohl sicher erwarten zu können.

Braunschweig, d. 24. Sept. Als Kommissarien des Deutschen Bundes zu Inspicirung der Braunschweigischen Truppen und Militair-Anstalten sind hier eingetroffen: der Königl.

Preussische General der Infanterie and General-Adjutant von Nagmer, begleitet von dem Oberst-Lieut. von Remschel und dem Major von Olberg, und der Großherz. Badensche General-Lieutenant Freiherr von Stockhorn, begleitet von dem Hauptmann Strass und Lieutenant von Rdder.

Frankreich.

Paris, d. 24. Sept. Der Kampf mit der Journalpresse gewinnt an Ausdehnung und Bedeutung. Gestern ist der National, der einen Prozeß zu bestehen hatte über einen Artikel in seiner Nummer vom 11. Dec. 1840, von der Jury schuldig befunden und darauf hin freigesprochen worden; stolz darüber, hat er in der Nummer von heute unumwunden erklärt, er habe in dem inculpirten Artikel auf den König angespielt; darauf hin ist der National von heute abermals auf der Post unter Beschlag gelegt worden. Man erfährt zugleich, daß der Justizminister ein Circularschreiben an die Generalprokuratoren erlassen hat, das in Form eines Kommentars zu den Septembergesetzen abgefaßt ist und in starken Ausdrücken daran erinnert, daß diese Gesetze noch keineswegs abgekommen seien, sondern in vorkommenden Fällen angewendet werden müßten. Ein zweites Umlaufschreiben ordnet an, alle Komitès in den Departements, welche mit dem Pariser Komitè zur Betreibung der Wahlreform in Korrespondenz stehen, gerichtlich zu verfolgen.

Belgien.

Brüssel, d. 23. Sept. Der Chef der deutschen Malerschule, Cornelius, ist gestern zu Brüssel angekommen; er wurde vom Minister des Innern empfangen. Am Morgen früh besuchte er das Stadthaus, die Kirche St. Gudula und das Museum. Um halb 10 Uhr reiste er nach Antwerpen ab, um sich nach England einzuschiffen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Sept. Dem Kabinet Peel wird vorgeworfen, es fange seine Verwaltung mit Schuldenmachen an. Die Fundirung von fünf Millionen Pfd. Sterl. in Schatzscheinen (die außerdem zurückbezahlt werden müßten, was unter den gegenwärtigen Umständen nur durch Ausgabe einer gleichen Summe in neuen Schatzscheinen auf weitere Termine hätte geschehen können;) ist allerdings nur eine Vermehrung der Nationalschuld oder vielmehr eine Regulirung der Finanzen durch Konversion eines Theils der schwebenden Schuld in permanente; es ist aber die konservativ-Verwaltung an dieser unerläßlich gewordenen Finanzmaafregel so unschuldig, wie das Kabinet Soult-Guizot in Frankreich an dem Defizit vom Jahr 1840; Russell und Thiers haben es zu verantworten, wenn Peel und Guizot an den Staatskredit appelliren müssen.

Lord Stanley ist gestern für Nord-Lancaster wiedergewählt worden.

An mehreren Orten werden Unterschriften gesammelt zu Petitionen an die Königin, sie möge das Parlament nicht prorogiren, so lange die Korngefeßfrage noch unentschieden sei. Diese Petitionen werden in dem Plane Sir Robert Peels keine Aenderung hervorbringen. Es bleibt wohl dabei, daß vor Februar nichts von Bedeutung geschehen wird.

Nach dem Morning Herald dürfte das Parlament am 12. Oktober prorogirt werden.

Türkei.

In Konstantinopel streiten sich fränkische Aerzte, ob Sultan Mahmud am delirium tremens gestorben sei oder nicht. Die Serailärzte Dr. Mac Carthy und Dr. C. Caya,

theodory haben sogar eine türkische Broschüre darüber geschrieben und dem jetzigen Sultan gewidmet, worin sie zwar den Säuerwahnsinn, den Dr. Caldevone behauptet, in Abrede stellen, jedoch öffentlich aussprechen, daß Sultan Mahmud, der Chef des Mohammedanismus, sich fortwährend den im Koran so sehr verpönten Genuß des Weins erlaubt habe.

Vermischtes.

Neapel, d. 1. Sept. Am 15. v. Mts., um 3 1/2 Uhr Morgens, verspürte man in Messina ein heftiges Erdbeben, und zwei Stunden später ein zweites, etwas schwächeres, ohne daß jedoch dadurch ein Schaden entstanden wäre. Dieses Erdbeben wurde auch zu Reggio verspürt. Zu Castrovillari ereignete sich am 18. v. Mts., um 8 Uhr Morgens, gleichfalls eine starke Erderschütterung, welche etwa 4 Sekunden währte, im Uebrigen aber keinen Schaden anrichtete.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for Berlin, Pr. Cour., Brief, Geld, and various financial instruments like St.-Schuldsch., Pr. Engl. Obl., Präm. Sch., Kurm. Schuldv., etc.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 28. September.

Table showing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer in Halle.

Magdeburg, den 28. September. (Nach Wispeln.)

Table showing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer in Magdeburg.

Wasserstand zu Halle

am 29. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll. Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 28. September: 40 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angewandte Fremde vom 28. bis 29. September.

Im Kronprinzen: Frau Gutsbes. v. Sachow u. Hr. Prof. Dr. Wolf nebst Gem. a. Berlin. Hr. Kaufm. Raport m. Fam. a. Göttingen. Hr. Kaufm. Zael a. Krossen. Hr. Kaufm. Gruninger a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Davignon nebst Frau a. Frankenhäusern. Hr. Partik. Dodd a. London. Hr. Kaufm. Galthelm a. Mühlbach. Hr.

Kaufm. Gessen a. Grefeld. Die Hrn. Kaufl. Hennichen u. Zimmers
thal a. Berlin.

Stadt Fürch: Hr. Dr. phil. Callerholm a. Upsala. Hr. Kaufm.
Gerson o. Bernrode. Hr. Cand. theol. Pagge a. Plauenburg. Hr.
Prof. Pobi a. Breslau. Hr. Dr. Fischer a. Leipzig. Hr. Kaufm.
Coqui a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Junkers a. Rheidt. Hr. Kaufm.
Meißner a. Mühlhausen. Hr. Oberlehrer Schramm a. Freiburg a.
d. U. Hr. Partik. v. Wiltheim a. Dskrau. Die Hrn. Kaufl. Thieme
u. Ahlemann a. Berlin. Hr. Kaufm. Schade a. Koblenz. Hr.
Kaufm. Gottschalk a. Bamberg. Hr. Kaufm. Herzberg a. Hamburg.
Hr. Kaufm. Schüsse a. Dresden. Hr. Kaufm. Röger a. Cöln.

Goldnen Ring: Fräul. v. Alvensleben a. Schochwitz. Hr. Priv.
Sel. v. Alvensleben a. Leipzig. Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg.
Hr. Kaufm. Cohn a. Berlin. Hr. Kaufm. Kobschütz a. Jena. Hr.
Kendant Weniger a. Dschag.

Goldnen Löwen: Hr. Superintend. König a. Anderbeck. Hr. Kaufm.
Gans a. Magdeburg. Hr. Pred. Nagler a. Halberstadt. Hr. Stud.
Suseland a. Heidelberg. Hr. Dr. med. Weise a. Brückburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Bedert u. Mad. Neubert a. Berlin.
Hr. Kaufm. Schumann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Eßlinger a.
Schwege. Hr. Defon. Klar a. Bärwalde. Hr. Bergbeamter Eb-
meier a. Altdenkirchen. Hr. Port.-Fähnrich Raumann a. Cöln. Hr.
Gastwirth Ackermann a. Sagan. Hr. Kaufm. Schmidt a. Dresden.
Hr. Kaufm. Seipt a. Eilenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Rektor Steincke a. Kloster Dondorf. Hr.
Cand. Poose a. Dschersleben. Hr. Prof. Kncip a. Greifswalde. Hr.
Kaufm. Siebert a. Magdeburg.

Goldne Kugel: Frau Kammergerichts, Rätin Blumenthal u. Frau
Kriegsrätin v. Salkrow a. Berlin. Hr. Kaufm. Ellinger a. Dued-
slingburg. Hr. Gutsbes. Meyer a. Kassel. Hr. Stud. Michaelis a.
Paderborn. Hr. Stud. Schmiedel a. Jena. Hr. Kaufm. Schmeißer
a. Magdeburg.

Eisenbahnhof: Die Hrn. Kaufl. Meyer u. Haffe m. Fam. a. Berlin.
Die Hrn. Rentier Mr. Morellisse u. Wiß C. Morellisse a. England.

Bekanntmachungen.

Avvertissement.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht
zu Naumburg ist über den Nachlaß des
am 27. October 1840 zu Merseburg ver-
storbenen pensionirten General-Accise-In-
spectors und Bürgermeisters Johann Chri-
stian Klinckhardt, auf den Antrag sei-
ner Erben, der erbenschaftliche Liquidations-
Prozeß eröffnet und ein Termin zur An-
meldung und Nachweisung der Ansprüche
der Gläubiger auf

den 10. November c. Vormittags 9 Uhr,
vor dem Referendarius von Neuß, als
Deputirten, im Lokale des unterzeichneten
Gerichtshofes, angesetzt worden.

Es werden daher alle ewanige unbe-
kannte Gläubiger, insbesondere die Erben
der Frau Regierungs-Sekretair Dietrich,
vorher verehelichte Wachs, hierdurch vor-
geladen, ihre Forderungen binnen 3 Mo-
naten und spätestens in dem obigen Ter-
mine, entweder in Person, oder durch einen
mit Vollmacht und Information versehenen
hiesigen Justiz-Kommissarius anzuzeigen, die
Beweismittel beizubringen und hiernächst die
weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer An-
sprüche und beim Ausbleiben im Termine
aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärti-
gen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte
verlustig erklärt und mit ihren Forderungen
nur an dasjenige, was nach Befriedigung
der sich meldenden Gläubiger von der Masse
noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden
sollen.

Naumburg, den 22. Juni 1841.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht,
Erster Senat.
M a h l m a n n.

Bekanntmachung.

Das den Hüttenvoigt Eck'schen Erben
gehörige, allhier am Markte sub Nr. 34 ge-

legene, zur Betreibung eines Handelsges-
chäftes vorzüglich geeignete Haus, soll auf
den 9. October d. J. Vormittags
10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle Erbtheilungshalber
freiwillig versteigert werden.

Kauflustige sind hierzu vorgeladen.

Hettstädt, den 23. Sept. 1842.

Königlich Preussische Gerichts-
Commission.

Es hat sich im Publikum das Gerücht
verbreitet, daß unter meinen Pferden die
Rogkrankheit herrschen solle. Wie dieses
Gerücht entstanden ist, ist mir unbekannt,
auf jeden Fall aber ist es der Wahrheit
nicht gemäß, wovon ich hiermit ein ge-
ehrtes Publikum in Kenntniß setze.

Palmié,
Posthalter und Gastgeber
zur goldenen Sonne.

Daß vorstehende Anzeige vollkommen
der Wahrheit entsprechend ist, bezeuge
ich hiermit, gestützt auf tägliche Unter-
suchungen der Pferde des Herrn Palmié.
Merseburg, d. 28. Sept. 1841.

Rörber,
Departements-Thierarzt.

(Freienfelde.) Vielseitigen
Wünschen gern genügend, habe ich die Ein-
richtung getroffen, daß Sonntag, d. 3. Okto-
ber, zum Erntedankfest gegen Abend eine
Ballmusik stattfinden wird und lade zum
gefälligen Besuch ganz ergebenst ein.

NB. Für Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt.

P. de Bouché.

Zum Erntedankfest, als den 3. October,
ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein
Wilhelm Weber
in Hohenthurm.

Verloren

wurde Montag den 27. Sept. früh 7 Uhr
auf dem Wege vom Rannischen Thore durch
die Braubausgasse nach dem Ober-Leipziger
Thore eine Kassenanweisung von 50 Thlr.
Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe
gegen eine gute Belohnung abzugeben bei
Herrn Hummelmann, Rathhausgasse.
Halle, den 29. Sept. 1841.

Bei J. C. Theile in Leipzig ist
erschienen und in allen Buchhandlungen, in
Halle bei C. A. Schwetschke und
Sohn, zu haben:

Der wohlmeinende Rathgeber,
ein
Roth- und Hülfsbuch

für den Bürger u. Landmann,
enthaltend eine Auswahl der vorzüglichsten,
durchaus bewährt gefundenen Mittel und
Rathschläge aus dem Gebiete der Haus- u.
Landwirthschaft, Arznei- und Thierheilkunde
und mehreren andern Fächern. Von L. G.
H. Fränkel. 2 Theile. 8.
Erster Theil vierte Auflage. br. 1/3 Thlr.
Zweiter Theil fünfte Auflage. br. 1/3 Thlr.

Für den vorzüglichsten Werth dieses Wer-
kes spricht allein schon der rasche Absatz der
ersten vier Auflagen von mehr als 10,000
Exemplaren, welche, ohne in den allgemei-
nen Buchhandel gekommen zu sein, binnen
kurzer Zeit vergriffen wurden. — Der reich-
haltige Inhalt bietet in nahe an 700 Re-
cepten und Mitteln für alle im gewöhnlichen
Leben vorkommende Fälle Rath und Hilfe
dar.

Bei F. G. Neßler & Welle in
Hamburg ist erschienen und bei C. A.
Schwetschke und Sohn in Halle
zu haben:

Goldbach, Aug., gesellschaftliches
Stuis-Liederbuch. Fünfte ver-
mehrte, wohlfeile Stereotyp-Aus-
gabe. 32. In elegantem Umschlag
Carton. Preis 6 gr.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die bis dato in meinem Backhause von Herrn Thürmer geführte Weiß- und Hausbäckerei auf eigne Rechnung übernommen habe. Durch früher erlangte Kenntnisse in diesem Fache, tüchtigen Leuten und mit hinreichenden Mitteln unterstützt, schmeichle ich mir jeder Anforderung vollkommen zu genügen.

Halle, den 30. Sept. 1841.

Gustav Pfautsch,
Schmeerstr. Nr. 479.

Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mein seit langen Jahren geführtes Pfeifen- und Kurze Waaren-Geschäft vom Alten Markt nach der

Schmeerstraße Nr. 479

verlegt habe, und bitte auch hier mir das gütige Zutrauen zu schenken, das mir dort zu Theil wurde.

Gustav Pfautsch.

Hôtel de Prusse.

Mein obiges Hotel liegt in der Leipzigerstraße Nr. 31 u. 32 derselben, welche jetzt die frequenteste und schönste Straße Berlins ist. Neu aufgebaut, hat es 50 Fremdenzimmer und ist neu meublirt. Außer den Zimmern für 1 und 2 Personen befinden sich darin auch viele große Familienwohnungen mit ruhigen Schlaffabnetten. Sechzehn Zimmer mit Betten offerire ich den geehrten Reisenden, ein jedes für 10 Sgr. pro Tag und Nacht, und werde ich den Anforderungen der mich besuchenden geehrten Reisenden durch Billigkeit der Preise, Reinlichkeit, gute Speisen und Getränke zu genügen eifrigst mich bestreben, so wie es mir bisher vor der Erweiterung meines Locals gelang. Ich ersuche daher die geehrten Reisenden, denen mein Hotel noch nicht bekannt war, mich mit ihrem Besuche zu beehren. Zur unentgeltlichen Abholung derjenigen resp. Reisenden, welche mein Haus zum Logis wählen, steht bei Ankunft derzüge der Anhaltischen Eisenbahn meine mit dem Namen des Hôtel de Prusse bezeichnete Equipage auf dem Bahnhofe bereit.

A. Wolffschmidt,

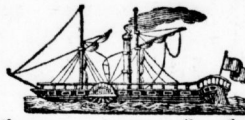
Eigentümer des Hôtel de Prusse.

In einer Apotheke, nahe bei Berlin, kann ein Gehülfe sofort placirt werden durch das Versorgungs-Bureau von D. Trendelenburg in Berlin, Kronenstr. Nr. 27.

C. F. Laue in Leipzig,

Petersstraße Nr. 46/37.

empfiehlt zu dieser Messe sein wohlfortirtes Lager aller Arten englischer und deutscher Feilen und Werkzeuge, für Holz- und Metallarbeiter; sowie verschiedene Artikel für Instrumentenmacher, als: Wiener Kapseln, Stahl- und Messing-Saiten, Stimmnägeln, Stegkliffe, Rollen, Schloßer, Schrauben, Bänder u. s. w., zu den billigsten Preisen



Von nächster Woche gehen die Schiffe der vereinten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie zwischen hier und Hamburg nur sechsmal wöchentlich, und fallen die Fahrten am Montag sowohl hier als in Hamburg aus.

Magdeburg, den 14. September 1841.

Die Direction.

Einem geehrten Publikum den Empfang meiner neuen Messwaaren in allen

Mode-Artikeln

ergebenst anzeigend, erlaube ich mir zugleich mein ebenfalls aufs vollständigste assortirte Lager von

Tuchen, Kaisertuchen, Bukskins etc.

unter Zusicherung reellster Bedienung erneuert zu geneigter Beachtung bestens zu empfehlen.

Joh. Simon,

am Markt Nr. 227 (neben der Löwenapotheke).

Gardinen-Quasten

in großer Auswahl sind so eben fertig geworden, sowie Gardinen-Franzen und Vorhänge bei

Albert SENSEL.

Schwarzseidene Franzen

in sehr verschiedenen Mustern kommen so eben aus Arbeit und empfiehlt solche zu billigen Preisen

die Posamentirer-Waaren-Handlung

Albert SENSEL.

Verkauf
von **Seifensieder-Geräthschaften**
in Freiburg a. d. Unstrut.

Die vollständigen, gut gehaltenen Seifensieder-Geräthschaften, excl. des Kessels, sind entweder sofort, oder in der deshalb am 22. Oktbr. d. J. früh 9 Uhr in meiner Wohnung anstehenden Auction zu verkaufen; worauf ich Kauflustige hierdurch ergebenst aufmerksam mache.

Freiburg a. d. Unstrut, d. 28. Septbr. 1841.

Berrv. Rath=Assessor
Winkler.

Ich bin gesonnen, meine Spinnmaschine, Krempel- und Zwirnmaschine veränderungs- halber billig zu verkaufen.

Lauchstädt.

V. Knoblauch.

Ein tüchtiger Arbeitsmann, welcher Beste über Ehrlichkeit und Ordnungsliebe aufweisen kann, findet unter annehmlchen Bedingungen forwährende Beschäftigung bei

dem Glockengießer Becker,
Alter Markt Nr. 543^b.